

Praxisbericht Estefania López Pérez

CECIM

Ciudad Sandino/ Nicaragua

2007

1) Hintergrund

Nicaragua ist das zweitärmste Land Mittelamerikas. Hierzu einige Fakten:

- 48% der Bevölkerung gelten als arm, 17% leben in extremer Armut
- Hauptfaktoren :geringes Einkommen, schlechte Bildungsmöglichkeiten, geringe Hygienestandards, schlechte Infrastruktur an Gesundheitseinrichtungen
- 32% AnalphabetInnen bei der Bevölkerung über 15 Jahren
(www.aussenministerium.at/up-media/40_nicaragua_sozialer_sektor.pdf)
- 20% der Bevölkerung beziehen 64% des Gesamteinkommens
- mehr als ein Drittel der Bevölkerung ist jünger als 15 Jahre
(www.inwent.org)

Die Stadt Ciudad Sandino entstand 1969/70 als Siedlung, nachdem der Managuasee Teile der Stadt überschwemmte.

1972 wuchs die Einwohnerzahl Ciudad Sandinos aufgrund eines Erdbebens weiter an. Seit 2000 gehört die Stadt nicht mehr zu Managua, sondern erhielt ein eigenes Municipio.

Heute ist Ciudad Sandino eine der ärmsten Siedlungen des Landes mit einer Arbeitslosenquote von ca. 80%.

Von der Armut sind besonders die Kinder und Jugendlichen betroffen, denn 750.000 leben in besonders schwierigen Umständen, dazu zählen extreme Armut oder Kinderarbeit zum Lebensunterhalt.

1, 5 der etwa 2 Millionen Kinder in Nicaragua hungern oder sind fehl ernährt. Auch das Bildungssystem ist mangelhaft. Mindestens 150.000 Kinder im Grundschulalter können nicht zur Schule gehen, weil sie das Schulgeld nicht aufbringen.

(*Arbeitende Kinder in Nicaragua, Hrsg. IESA e.V. ohne Jahr*)

2. Organisation/Einrichtung

2.1. Trägerschaft

Die Schule Maura Clark wird mithilfe von Organisationen und Vereinen aus Deutschland und Österreich finanziert.

Unterstützer aus Deutschland sind IESA und der Nicaragua Verein Düsseldorf.

Österreichische Organisationen sind neben Horizont 3000, auch DKA Austria und die Firma Omicron ebenfalls aus Österreich.

Die NGO CECIM (Centro de Educacion y Capacitacion Integral Hna.Maura Clark) ist Träger der Schule.

2.1.1 Das CECIM

Das CECIM ist mittlerweile die grösste NGO, welche in Ciudad Sandino ansässig ist. Da sie grossen Einfluss auf die Schule Maura Clark hat und auch in Ciudad Sandino sehr bekannt ist, möchte ich hier ein wenig über die NGO berichten.

CECIM ist benannt nach der nordamerikanischen Ordensschwester Maura Clarke, die in Lateinamerika für die Bildung der Bevölkerung arbeitete und 1980 verstarb.

Nach ihr wurde auch die Schule genannt, wo ich persönlich tätig war.

Im Zuge der sandinistischen Alphabetisierungskampagne gründete Isabelita Sanchez 1992 das CECIM.

Seitdem wächst das CECIM stetig. War es Anfangs nur die Alphabetisierung, zählt das CECIM mittlerweile viele Projekte.

Die Alphabetisierung wurde ausgebaut, ein Jugendprogramm wurde entwickelt (Quinchos), Ausbildungsmöglichkeiten (Quinchos) wurden geschaffen, die Schule Maura Clark wurde erbaut und es werden Kleinkredite an Bedürftige vergeben.

Angefangen hat Isabelita Sanchez noch in einer Hütte, woraus mittlerweile 5 Gebäude geworden sind.

Im ersten Quartal 2007 wurden 3357 Anmeldungen registriert. (Alphabetisierung, Maura Clark etc.).

Unter dem Punkt 2.3 werden die einzelnen Projekte von CECIM näher erläutert.

2.2 Vorstellung der Einrichtung

Die Einrichtung Maura Clark wurde 1998 eingeweiht.

Situiert ist die Schule in der Zone 9, Bello Amanecer.

In diesem Viertel gab es bis 1998 lediglich eine staatliche und eine private Schule für 14.000 Einwohner. Auch wurde dieser Standort gewählt, weil es einer der ärmsten und kriminellsten Zonen von Ciudad Sandino war und ist.

Aufgrund der hohen Armutsrate in diesem Viertel bietet die Schule Maura Clark den Familien Stipendien an. Neben ganzen, gibt es auch halbe Stipendien, für Familien die einen Teil der Ausbildung mitfinanzieren können.

Somit bekommen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit eine gute Schulausbildung zu erlangen. Zwar sind die staatlichen Schulen mittlerweile umsonst, jedoch ist ihr Standard sehr schlecht.

50 % der Bevölkerung von Nicaragua, ähnlich in Ciudad Sandino, haben lediglich die SEK 1 beendet. 11,8 % können gar keinen Abschluss nachweisen.

(Informe, Maura Clark) *Bitte einfügen was Primarstufe, SEK1 und SEK2 bedeutet, dh.h. wie viele Schuljahre sind das. Gut wäre die offizielle Statistik beizufügen über den Anteil der Schüler in den einzelnen Stufen*

Den meisten armen Familien, denen diese Bildung fehlt, ist die Dringlichkeit von Bildung nicht bewusst, hier setzt das Maura Clark an und besucht diese Familien, um ihre Kinder in die Schule zu schicken.

Aufgrund familiärer Problemsituationen, psychischen Problemen bei den Kindern und Jugendlichen gibt es seit 2 Jahren eine Psychologin, die sich dieser Probleme annimmt.

Das Maura Clark bietet mittlerweile Vorschule, Sek 1 und Sek 2 an.

Neben dem regulären Unterricht können die Kinder und Jugendlichen (ab Sek 1) Kurse und Seminare absolvieren, welche in der Schulfreien Zeit angeboten werden. Wählen können sie zwischen Informatik,- Schreibmaschinen,- Hauswirtschafts,- Tanz,- und Theaterkursen.

Normalerweise kosten diese Kurse, jedoch ist dies beim Maura Clark in den Stipendien integriert. Nach Beendigung des Kurses bekommt der Jugendliche ein Zertifikat, welches mit einer Ausbildung in Deutschland zu vergleichen ist.

Auch werden Werkstätten, Gesprächsrunden und Aufklärungsgespräche mit Kindern/ Eltern geführt.

Hierbei werden Themen wie Sexualität, Verhütung, Bildung, Rechte, Zukunftsperspektiven und mögliche Firmengründungen angesprochen.

2.3 Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Netzwerken

Das CECIM ist die Organisation welche für den Aufbau der Schule verantwortlich ist. In den letzten Jahren versucht die Maura Clark Schule sich unabhängiger zu machen, vor allem aus finanzieller Sicht. Dennoch arbeiten die Organisationen sehr nah beieinander.

Ein Grund hierfür ist die Angebotsvielfalt von CECIM, welches sich in Zone 4 Ciudad Sandinos befindet.

Die Angebote richten sich nicht nur an Kinder/ Jugendliche, sondern ebenso an deren Eltern.

➤ **Programm der Erwachsenenbildung**

Das Programm der Alphabetisierung basiert auf den Methoden von Paulo Freire, wodurch die Schüler im Bereich der Gesundheit, Sexualität und Menschenrechte aufgeklärt werden. Die Schulstunden finden abends statt und sind für Erwachsene und arbeitende Kinder/Jugendliche gedacht. Lehrer und Schüler treffen sich in Privathäuser, in den jeweiligen Zonen, wo der Unterricht dann stattfindet.

➤ **„Los Quinchos“**

Ist das neuste Programm von CECIM und richtet sich vor allem an die Kinder/ Jugendliche von Ciudad Sandino. Hier können die Kinder zwischen Tanz,- Musik,- Theater,- Piñata,- Näh,- und Computerkurse wählen. Somit soll verhindert werden, dass die Kinder auf die falsche Bahn geraten und durch die Kurse ggf. eine Zukunftsperspektive sehen. Neben den Kursen bieten die Mitarbeiter auch Aufklärungskurse für die Kinder und ihre Familien an.

➤ **Ausbildungen und Fortbildungen**

Erwachsene, die keine Arbeitsstelle haben oder eine neue Perspektive benötigen, können beim CECIM „Ausbildungen“ absolvieren.

Diese Ausbildungen dauern in der Regel nicht länger als ein Jahr. Näh,- Piñata,- Kosmetik,- und Bäckerreiausbildungen, sollen den (hauptsächlich) Frauen die Möglichkeit bieten, sich zu verselbständigen oder zumindest wieder eine Arbeit zu finden.

In den Weiterbildungskursen kann man erfahren/ lernen, wie man ein kleines Geschäft eröffnen und halten kann.

➤ **Geldkredite**

Nach den Ausbildungen bietet das CECIM den Teilnehmern Kleinkredite an, um ggf. ein Laden eröffnen zu können oder die Stadt zu verlassen, um woanders

eine Arbeit zu finden etc. Der Zinssatz ist im Vergleich mit dem Zinssatz in Banken sehr gering.

➤ **Weiterbildungen für Mitarbeiter**

Einmal im Monat müssen alle Mitarbeiter an einer Weiterbildung teilnehmen.

Diese werden im Regelfall von Mitarbeitern organisiert.

Wenn es finanziell möglich ist, werden Psychologen/ Sozialarbeiter von Außerhalb beauftragt.

2.4 Finanzierung

Die Stipendien werden von ausländischen Organisationen und Vereinen finanziert. Diese sind vor allem IESA (Deutschland), Chance auf Bildung e.V. (Deutschland) Horizont 3000 (Österreich) und private Spender (vor allem aus den USA).

Die Versicherungen für die Mitarbeiter von Maura Clark und CECIM werden vom Nicaragua Verein Düsseldorf finanziert.

3 Zielgruppe

Die Zielgruppe von Maura Clark sind Kinder und Jugendliche im Alter von 3 – 18.

3.1 Anzahl

In diesem Jahr haben sich 744 Schüler eingeschrieben. Jedes Schuljahr muss man sich erneut anmelden. Während des Halbjahres haben sich 5 Schüler abgemeldet. Von diesen 737 Schülern haben 242 Schüler ein Stipendium.

Es handelt sich um 344 Jungs und 393 Mädchen.

3.2 besondere Problemsituation der Zielgruppe

Im Jahr 2004 wurde in Zusammenarbeit des Municipio (Gemeinde) Ciudad Sandino und Cantera eine Erhebung zur Situation der Kinder und Jugendlichen erstellt. Hierbei wurde ein Fragebogen entwickelt, in dem Kinder und Jugendlichen aus Ciudad Sandino verschiedene Angaben zu ihrer Situation machen sollten.

Unter anderem wurden in Punkt 9) die Kinder zur Problematik der Kindheit und Jugend befragt. Die erste Frage beschäftigte sich mit den Problemen im Allgemeinen.

30% gaben dabei an, dass die Gewalt am schlimmsten sei, 15% den Konsum von Drogen, 11% die Bildung und 44% nannten andere Angaben wie Armut, Arbeitslosigkeit, Kinderarbeit, etc.

Die zweite Frage ging nun weiter auf die vorherige ein und beschäftigte sich mit dem „wichtigsten“ Problem für die Kinder und Jugendlichen.

Hierbei nannten 2% die Bandenkriege, 12% den Drogenkonsum, 11,3 % Misshandlung und 10,7 % den schwierigen und geringen Zugang zur Bildung. Die restlichen 54% nannten Probleme wie fehlende Kommunikation (3,3%), kein Geld (4%), fehlender Wasserservice (3,3%).

(Heft: Diagnóstico Situacional de la Niñez y Adolescencia, Municipio de Ciudad Sandino 2004, S. 25)

Zu erwähnen ist noch, dass insgesamt 78 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren befragt wurden, davon 39 Mädchen und 39 Jungen.

(Heft: Diagnóstico Situacional de la Niñez y Adolescencia, Municipio de Ciudad Sandino 2004, S.39)

Wenn man selber für 5 Monate in Ciudad Sandino wohnt und die Gewalt miterlebt, versteht man die Angst der Leute.

Tod, Mord, Vergewaltigung passieren täglich und oft in der Nähe der eigenen Wohnung. Jeden Tag hört man neue Geschichten, Armut senkt die Hemmschwelle, da diese Menschen Mord, Raub, Alkohol und Drogen als einzige Ausweg aus ihrer Misere sehen.

Gewalt ist allgegenwärtig. In den meisten Fällen ist die Gewalt in der eigenen Familie zu finden, ebenso wie Drogen- oder Alkoholprobleme.

Den Familien fehlt es oft an Zusammenhalt, da die Arbeitszeiten die Familie aufspaltet und kaum Zeit lässt um als Familie zu agieren. Die Kinder/ Jugendlichen haben z.T sehr viel Freizeit, aber es fehlen die Angebote. Durch die fehlende Familie, den Überfluss an Zeit, fehlende Angebote, kommt es sehr oft dazu, dass die Jugendlichen den Zusammenhalt in Banden suchen. Die Zukunft dieser Kinder/ Jugendlichen kann man sich selbst ausmalen.

3.3 Andere Betreuungsangebote für die Zielgruppe

Neben CECIM/ Maura Clark gibt es noch andere Nichtregierungsorganisationen in Ciudad Sandino, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Hier sind Cantera, Arco Iris, Pajarito Azul, CEPS und auch die Gemeinde zu nennen.

4. Spezielles zu dem Programm, in dem ich gearbeitet habe

4.1 Inhalt/Methoden

Ich habe vormittags in der Bibliothek der Maura Clark Schule gearbeitet.

Diese Bibliothek ist das neuste Projekt der Schule. Hier habe ich in den ersten Wochen bei der Registrierung der Bücher geholfen. Seit neustem haben die Schüler die Möglichkeit Bücher für eine Woche auszuleihen und zu Hause zu lesen. Damit sollen die Kinder und Jugendlichen animiert werden zu Hause zu lesen und nicht den ganzen Tag TV zu gucken.

Aufgrund der Bücherpreise ist es den meisten Familien nicht möglich Bücher zu kaufen. Daher stellt die Schule, mithilfe von Spendern, Lese- und Schulbücher bereit. Schulbücher können nur innerhalb der Bücherei ausgeliehen werden. Hier können die Schüler in Ruhe ihre Hausaufgaben machen.

Neben dem Bücherangebot, gibt es auch Computer und Spiele, welche genutzt werden können. Die Schüler der Sek 1 können nachmittags kommen, da sie morgens Unterricht haben. Schüler der Sek 2 nutzen morgens die Bibliothek, falls sie keinen Kurs für morgens angewählt haben.

Auch für die Lehrer bietet die Bibliothek besondere Bücher an. Gute Arbeitsmaterialien, Materialien zu Methodenarbeit, Pädagogik etc stehen den Lehrern bereit.

Ebenso finden in der Bibliothek in regelmäßigen Abständen Weiterbildungen statt, um ihre Kompetenzen, Methodenarbeit, Techniken zu verbessern.

4.2 Neue Vorhaben/Planungen

> Die Maura Clark Schule möchte die Bibliothek noch weiter ausbauen und die Schüler weiter dazu animieren diese zu nutzen.

> Um die Qualität der Schule zu steigern soll ein Handbuch für Lehrer erarbeitet werden. In diesem Handbuch sollen die Lehrer mehr pädagogisches Wissen und methodische Handlungskompetenzen erlangen. Neben diesem Handbuch soll es eine begleitende Weiterbildung geben.

> Der letzte Jahrgang der Sek 2 wird eine Studie erarbeiten, welche der Frage nachgeht: „Welches sind die Gründe für Schüler (Sek1 und 2) im Jahre 06/07 gewesen, die Maura Clark Schule abzubrechen?“

Mit diesen Ergebnissen will die Leitung ihr Konzept ggf. überarbeiten oder zumindest überdenken.

> Das vom Ministerium herausgebrachte Curriculum soll den Lehrern intensiv auf Weiterbildungen nahe gebracht werden, damit es von ihnen in naher Zukunft ausgeführt werden kann.

> Die Schüler sollen weiterhin an wissenschaftlichen Wettbewerben teilnehmen und ihr Schule positiv präsentieren.

> Die Schüler sollen weiter in Bezug auf Umwelt, Gesundheit, Sexualität, Bildung, Zukunftsperspektiven gestärkt und vorbereitet werden.

5 Mitarbeiter

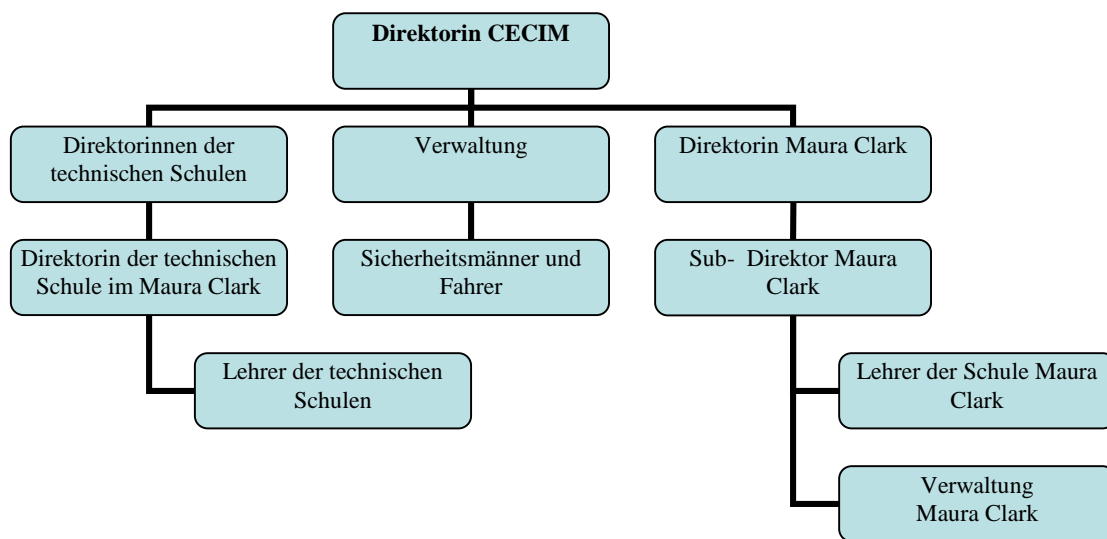
In der Maura Clark Schule sind derzeit 26 Lehrer/ Mitarbeiter angestellt.

Im Anhang unter „Personal Maura Clark“ sind die Mitarbeiter namentlich aufgeführt. Hier finden sich in einer Liste Namen, Geburtsdatum, Alter, Aufgabe/ Position und ihre Qualifikation.

Hier ist zu sagen, dass nicht alle Lehrer schon ihr Diplom haben. Es gibt einige, die noch an der Universität studieren.

Die Versicherungen der Mitarbeiter werden vom Nicaragua Verein Düsseldorf übernommen, welcher alle Mitarbeiter Versicherungen von CECIM bezahlt.

5.1 Teamstrukturen



6.) Eigene Projektarbeit

19.03 – 30.03.2007

- > Weiterbildungsseminar für Maura Clark Lehrer mitbesucht
- > Kennen lernen der Strukturen der Bibliothek
- > Vorbereitung der bevorstehenden Kurse

1.04 – 08.04.2007

„Semana Santa“ – es findet keine Schule und kein Kursangebot statt.

9.4 – 3.08.2007

Englischnachhilfe in der Sek 1 und Sek 2.

Ein großes Problem im Maura Clark ist der Englischunterrichtsausfall der letzten Monate gewesen. Aufgrund eines Lehrerausfalls und der fehlenden Besetzung fehlten den Kindern in den letzten Monaten der Englischunterricht. Als ich mein Praktikum anfang, fing gleichzeitig auch die neue Englischlehrerin an.

Da der Bedarf an Englischnachhilfe sehr groß war, habe ich begonnen morgens für die Sek2 und nachmittags für die Sek1 Englischnachhilfe anzubieten.

Diese Nachhilfe wurde sehr gut angenommen.

Die Sek 1 bestand meist aus den gleichen Kindern. Die Sek 2 kam bei Bedarf in die Bibliothek, wo ich Ihnen dann bei Hausaufgaben, Aussprache und Grammatik behilflich war.

Mit den Kindern der Sek 1 habe neben theoretischen Teilen, auch praktische Teile mit eingebracht, da sie sonst eher still sitzen müssen.

In den praktischen Teilen, haben wir spiele gespielt, nach jeder längeren Theorieeinheit.

Nach neuen Einheiten, haben wir diese spielerisch eingeübt. Als die Zahlen bis 100 gelernt wurden, haben wir ein Ballspiel gespielt, welches zur Wiederholung der Zahlen geeignet war.

Die Kinder fertigten selbständig Karten an, welcher später als Memoryspiel gedient hat. Auch hier war der Lerneffekt groß.

An einigen Nachmittagen habe ich Geschichten auf Spanisch vorgelesen (Konzentrationsförderung). Nach der Geschichte sollten die Kinder mir ein Bild malen, welches die Geschichte repräsentieren sollte. Dieses wurde dann z.T beschriftet und zwar auf Englisch. Die Vokabeln wurden so einfacher gelernt.

Lernstrategien waren für die Kinder und Jugendlichen sehr wichtig, da sie dies nicht in der Schule beigebracht wird. In den 5 Monaten haben wir gemeinsam Strategien erarbeitet und aufgeschrieben.

Die Englischnachhilfe für die Sek1 fand Mo, Mittwoch und Freitag nachmittags statt:

14:30 – 17:00 Uhr

Die Englischnachhilfe fand täglich, je nach Bedarf statt:

10:00 – 11:30 Uhr

9.4 – 3.08.2007

Hilfskraft in der Bibliothek

In den ersten Wochen war ich behilflich die Bücher in den Computer einzuordnen, da die Kinder die Möglichkeit bekommen sollten, so viele Bücher wie möglich auszuleihen.

Neben der Englischnachhilfe vormittags habe ich Schülern der Sek 2 (wenn keiner meine Hilfe in Englisch benötigte) den Computer näher gebracht. Es gab sehr viele Schüler, die gar nicht oder nur sehr schlecht mit einem Computer umgehen konnten. Diesen habe ich die Programme von Microsoft erklärt, vor allem das Programm Word und später Power Point, um Folien für Präsentationen erstellen zu können.

14.05.2007 – 03.08.2007

Entwicklung des Handbuches für das Grafikprogramm „Xara“

Schwester Helen (Freiwillige Gemeindegeweschwester, die beim Aufbau der Bibliothek behilflich war) brachte aus ihrem USA Urlaub ein Grafikprogramm mit, welches für die Kinder und Jugendlichen sein sollte.

Das Programm war komplett auf Englisch, somit war dies ein Hindernis für die Kinder, welche große Probleme mit der Englischen Sprache haben.

In den folgenden Wochen habe ich in meinen freien Nachmittagen (Dienstag und Donnerstag) an der Übersetzung des Programms gearbeitet.

Hierzu habe ich ein Handbuch erstellt, welches das Programm, seine Eigenschaften mit beispielen erklärt. Das Handbuch ist sowohl für die Sek 2, als auch für die Sek 1 verständlich und gut zu handhaben.

Die Erstellung dieses Handbuches hat viel Zeit in Anspruch genommen, da ab Mai ständig der Strom abgeschaltet wurde. Es war kaum möglich zu arbeiten, da der Strom sehr oft gegen 14 Uhr abgeschaltet wurde.

Seminar/ Übungsstunden „Xara“

Nach Beendigung des Handbuches habe ich den **Schülern** der sek1 und Sek2 Seminare oder Übungsstunden angeboten, um das Programm noch besser zu verstehen. In diesen Stunden hab ich Ihnen das Programm erklärt und ihnen Tipps gegeben, wie sie dieses z.B für Präsentationen nutzen können.

Neben den Schülern habe ich **2 Lehrern** (Kunst und Informatik) das Grafikprogramm näher erläutert, damit sie dieses ggf. in ihren Unterricht mit einbauen.

Besondere Aktivitäten

29 Mai 2007 - Muttertagsfest im Maura Clark und Abends beim CECIM

Eingeladen waren alle Mütter und Väter des Viertels mit ihren Kindern. Als Programmpunkte gab es verschiedene Tänze der Folkloretanzgruppe und moderne Tänze der CECIMtanzgruppe. Ich unterstützte die Mitarbeiter bei der Organisation.

16 Juni 2007 – Tag der offenen Tür/ Losverkauf und Tombola für die Kinder
organisiert

19 Juni 2007 – Ausflug mit der Sek 2 in ein Kaffeeanbauggebiet / ökologischer Tag
Betreuung der Jugendlichen

06 Juli 2007 – Ausflug mit der Sek 1 und Eltern in ein Waltgebiet
Betreuung der Kinder

19 Juli 2007 – Lehrerausflug zu einer ökologischen Finka

6.1 Modifikation des eigenen Konzepts vor Ort

Mein eigentliches Projekt, eine Internetseite zu erstellen musste ich sehr schnell aufgeben. Die Stromausfälle, von bis zu 12 Stunden am Tag machten das Arbeiten an einer Internetseite nicht zu. Dadurch hat die Erarbeitung des Handbuches länger gedauert als geplant.

Ich bin dennoch zufrieden, weil ich vor allem den Kindern und Jugendlichen helfen konnte.

Dennoch möchte ich mein Projekt nicht verwerfen. Mein Ziel ist es, durch E-Mail Kontakt die Seite noch aufzubauen. Meine Erfahrungen, Einblicke von der Organisation kann ich nun rückblickend besser einbauen.

Ein weiteres Projekt von mir, war in der Alphabetisierung mitzuarbeiten, aber auch dies war organisatorisch nicht möglich.

Das Problem war die Infrastruktur. Die „Comarcas“ (Gebiete, wo die Alphabetisierung stattfindet), sind in abgelegenen Zonen von Ciudad Sandino. Busse fahren kaum

dahin. Da die freiwilligen Helfer in diesen Gebieten selbst wohnen, war es nicht möglich, eine Mitfahrgelegenheit zu bekommen.

Aus diesem Grund konnte ich nur ca. 3-4-mal hin, also es Supervisionen, Gespräche zwischen den Lehrern gab, wo auch Nelly (Direktorin einer Comarca) hingefahren ist. Ein weiteres Problem war die Gefahr, denn der Unterricht fängt in den Abendstunden an, so dass sogar eine Taxifahrt gefährlich gewesen wäre.

7 Schlussbemerkung/Kommentar

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich persönlich noch ein kleines Fazit loswerden.

Hier möchte ich meine Meinung zu der Organisation, meiner Praktikumszeit und dem Land Nicaragua erörtern.

7.1 Eigene Meinung

Ich bin sehr froh mich für CECIM entschieden zu haben. Alle Mitarbeiter haben mich sehr herzlich und freundlich aufgenommen, was mir die Zeit dort erleichtert hat. Weiterbildungen, Seminare und Ausflüge durfte ich mitmachen. Dadurch hatte ich des öfteren Kontakt zu den Lehrern vom Maura Clark, aber auch mit den Mitarbeitern vom CECIM. Mir wurde der Eindruck vermittelt, dass auch wenn meine Arbeit vielleicht nicht so wichtig ist, hilft sie trotzdem dem Aufbau und der Weiterentwicklung der Organisation.

Schwester Isabelita, welcher die Direktorin des CECIM ist, fragte mich im regelmäßigen Abstand ob es mir gefalle, ob ich mich wohl fühle und welche Probleme ich hätte.

Durch den nahe Kontakt zu den Mitarbeitern, den Kindern und Jugendlichen hatte ich viele Möglichkeiten, um das Land und seine Leute kennen zu lernen. Dies war mir von Anfang an sehr wichtig.

Die Größe und Position von CECIM in Ciudad Sandino fand ich sehr beeindruckend. Zwar habe ich vor meiner Abreise schon einiges über CECIM gelesen, aber wenn man letztendlich die Organisation erlebt, ist es doch was anderes.

Am meisten beeindruckt hat mich die Alphabetisierung, wo ich ein paar Mal hospitiert habe. Hier arbeiten ca. 100 Schüler der Sek 2, Freiwillige Lehrer etc. ohne ein Entgelt zu verlangen, für die Alphabetisierung ihrer Bezirke.

Gerne hätte ich hier mehr mitgearbeitet, aber leider war dies nicht möglich.

Die Problematik habe ich unter dem Punkt 6.1 näher erläutert.

Mit der Organisation CECIM schliesse ich positiv ab. Ich finde die Projekte, Angebote sehr gut. Ebenso finde ich es gut, dass die Maura Clark Schule und z.T die technischen Schulen Stipendien anbieten, da die meisten in Ciudad Sandino arm sind und nicht die finanziellen Mittel haben.

Zu bemängeln hab ich die Anzahl an Vereinen und ausländischen Organisation. Es wird Zeit, dass CECIM neue Vereine und Organisationen sucht, um doppelt abgesichert zu sein. Zurzeit scheint es so, dass alles an seidenen Fäden hängt.

Mir hat es sehr gut gefallen mit einheimischen Familien zusammen zu leben, da man die Kultur durch Gespräche besser kennen lernt. Diese Erfahrungen, die ich in Nicaragua gemacht habe, hätte ich nirgends wo anderes machen können.

Natürlich sind auch einige negative Sachen passiert, aber ich denke in einem Land Zentralamerikas muss man damit rechnen und auch daran wächst man.

Mit der Kriminalität und Gewalt im Land klar zu kommen, war besonders schwer. Vor allem fehlte mir die Freiheit, auch abends mal raus zu gehen, da man in Ciudad Sandino spätestens um 6pm zu Hause sein musste. Die Male, wo ich dies nicht befolgt habe und zu spät nach Hause kam, musste ich mit negative Ereignissen verbinden. Aus Fehlern lernt man.

Dennoch haben die guten und schönen Momente überwogen, so dass ich es nur jedem empfehlen kann ins Ausland zu gehen.